



# der kalyps



Nr. 118  
Ausgabe Januar 2009

unter- und überwassermagazin

# Das Bild



## Clownfische in Blasenanemone

Dahab - 2008

Fotografiert von Mike Steiner



# der kalyps

Nr. 118

Ausgabe  
Januar  
2009

## **Impressum:**

Offizielles Cluborgan der Tauchgruppe Calypso Bern 34. Jahrgang

Erscheint 3 mal jährlich jeweils Mai, September und Januar.

*Redaktion, Layout:*  
Edi Kämpfer

*Farbdruck:*  
Stämpfli AG, 3001 Bern

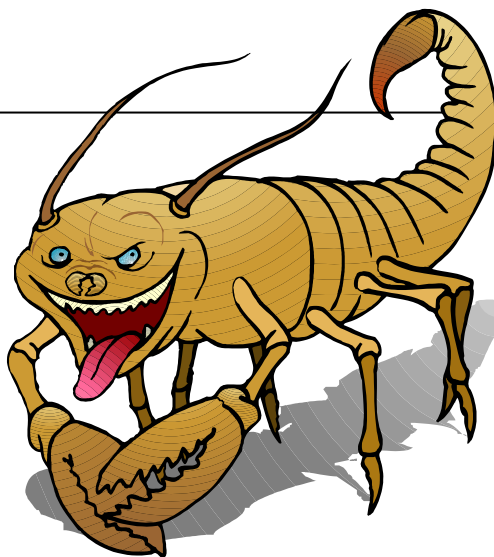
**Redaktionsschluss für die  
Ausgabe Mai 2009:  
8. Mai 2009**

*Mitarbeiter dieser Ausgabe:*  
Barbara Kessler (Protokolle)  
Claes Rúdeberg  
Mike Steiner  
Housi Wiedmer  
Markus Brunner

*Inserenten dieser Ausgabe:*  
Bantiger RENT-A-CAR, Bern  
Berner Kantonalbank, 3123 Belp  
Citroën (Suisse) S.A, Bern  
Dawata, Ostermundigen  
Hang Loose Travel, 3011 Bern  
Käser Tauchsport, Bern  
Manta Reisen  
Sprachenlernen.ch

## **Inhaltsverzeichnis:**

Vorstands- und TK-Mitglieder .....	4
Hallenbadtraining .....	4
TK-Programm Saison 2009 .....	5
Mitteilung der Redaktion .....	5
Der Präsident hat das Wort .....	7
Protokoll der Vorstandssitzung vom 3.11.2009 .....	10
Dahab, Oktober 2008 .....	13
Clubausflug zum „grünen Affen“ .....	16
Weihnachtstauchen 2008 .....	18
Operation Seekuh .....	20



## Vorstand und Technische Kommission (TK)

### **Claes Rüdeberg**

Präsident  
Tel. 031 961 05 09  
ruedeberg@tele2.ch

### **Manuela Quintilii**

Vize-Präsidentin  
Tel.  
Manuela.quintilii@sas.ch

### **Brigitte Kämpfer**

Kassierin  
Tel. 031 819 20 16  
brigitte.kaempfer@sunrise.ch

### **Barbara Kessler**

Sekretärin  
Tel. 031 755 54 77  
bartom@bluewin.ch

### **Edi Kämpfer**

Redaktor „der kalyps“  
Tel. 031 819 23 49  
info@calypso-bern.ch

### **Tom Brunner**

TK-Chef  
Tel. 031 819 20 16  
tom.brunner@gmx.ch

### **Bernhard Mischler**

TK-Mitglied  
Tel. 031 992 77 22  
bmi@hispeed.ch

### **Hans Wiedmer**

TK-Mitglied  
Tel. 031 634 47 55  
pwih@gmx.ch

---

## Hallenbadtraining

Jeden Dienstagabend im Hallenbad Weyermannshaus  
Fitness 20.00-21.00 Uhr, Wasser 21.00-22.00 Uhr  
Das Wassertraining beginnt pünktlich um 21.00 Uhr  
Wassertemperatur 26 - 27 °C

Bitte: Das Wasser 15 min. vor der Schliesszeit des Bades verlassen  
Einladungen sind alle Taucherinnen, Taucher, Kollegen, Freunde etc.

### **Vorinformation:**

Infolge Teilsanierung bleibt das Hallenbad Weyermannshaus ab April 2009 bis voraussichtlich Ende Dezember 2009 geschlossen.

Während den Sanierungsarbeiten kann das Schwimmtraining jeweils am Dienstag zur gewohnten Zeit im Schwimmbad Wyler durchgeführt werden.

Nähere Angaben durch den Präsidenten, Claes Rüdeberg (siehe oben)



# TK-Programm Saison 2009

Sa/So.....28. Februar.....	<b>Skiweekend im Luegli, Frutigermetsch</b>
Fr.....13. März.....	<b>Film und Fotoabend</b>
Mo.....13. April.....	<b>Ostertauchen mit den Berner Tauchclub's</b>
Sa-Mo....30. Mai-1. Juni.....	<b>Lac d'Annecy (Frankreich)</b>
Sa.....11. Juli.....	<b>Bootsausflug mit Pière</b>
Sa.....15. August.....	<b>Englensee</b>
Fr-So.....4. - 6. September.....	<b>Tauchweekend Fernsteinsee</b>
Sa.....7. November.....	<b>Vierwaldstättersee</b>
Sa.....5. Dezember.....	<b>Chlouse- / Weihnachtstauchen</b>
Sa.....9. Januar 2010.....	<b>Jahresantauchen Fischbalme</b>

Angaben zu den geplanten Anlässen wie Detailprogramm, Treffpunkte und Zeiten, Voraussetzungen, Kosten usw. entnimmt bitte den jeweils etwa 10 Tage vor Anlass versandten Einladungen (Email oder Post) oder den in der Regel topaktuellen Webseiten unserer Tauchgruppe:

<http://www.calypso-bern.ch>



## Mitteilung der Redaktion

Dieses ist die letzte reguläre Ausgabe des „der kalyps“.

Mit grossem Mehr hat sich die Generalversammlung der Tauchgruppe Calypso vom 30. Januar 2009 dafür ausgesprochen, die Herausgabe des Vereinsorgans „der kalyps“ einzustellen. Trotz jahrelanger Suche liess sich leider niemand zur Weiterführung der Redaktion finden.

Als langjähriger Redaktor steckt im „der kalyps“ natürlich viel Herzblut und es tut schon weh, dass sich im ganzen Verein und über mehrere Jahre des Suchens niemanden für diese spannende und interessante, vielleicht aber auch etwas anspruchsvolle Aufgabe gewinnen liess. Angesichts des Umfelds in anderen Clubs stehen wir hier leider und ganz offensichtlich nicht alleine da.

Nun, die Schritt des längst angedrohten Rücktritts des Redaktors musste unweigerlich einmal erfolgen.

Ein kleiner Wehmutstropfen gibt's aber doch noch. Eine Schlussausgabe des „der kalyps“ wird Ende Mai erscheinen. Benützt die Gelegenheit um euren Beitrag in dieser endgültig letzten Ausgabe erscheinen zu lassen.

**Redaktionsschluss ist definitiv der 8. Mai 2009**

## Tauchkreuzfahrten 2008 & 2009

8.-25.9.08, **Süden Rotes Meer**  
 20.-27.11.08, **Brother Islands, Daedalus**  
 CHF 2448.00, Schiff MY Longimanus



**Rotes Meer, Brother Islands, Daedalus & tiefer Süden bis St. Johns**, 2 W. Tour  
 21.5. - 4.6.09, auch Einzelwoche buchbar,  
 MY Longimanus, Preise folgen Sep. 2009



**Malediventour ab Male mit Herve und Lisa**, 23.11.08,  
 Schiff: Horizon III CHF 3390.00



**Tauchkreuzfahrt Kanada - Alaska**  
 11.6.09, 2 Wochen Sondertour  
 CHF 6690, inkl. Flug und Tauchen



**2 Wochen Sudan Tauchkreuzfahrt**  
 ab Marsa Alam, 26.11.2009, mit der  
 Royal Evolution, Preise folgen Sep. 08



**2 Wochen Cocos Island Tour**, März 2010  
 Costa Rica. Tauchen mit Hammerhaien.  
 In Planung, genaue Daten folgen Dez. 08



## Der Präsident hat das Wort

Liebe Mitglieder und Freunde von „der kalyps“!

Im „der kalyps“ Nr. 117 habe ich vorausgesehen, dass dieses Heft, Nr. 118, der letzte „kalyps“ überhaupt sein würde. Es ist mir nun wenigstens die Freude gegönnt, Euch bekannt zu machen, dass im Mai/Juni noch ein Schlussheft erscheinen wird! Edi hat uns dies angeboten und die GV vom 30. Januar hat sein Angebot angenommen, obwohl das letzte Heft ohne Inserate sein wird und deswegen Kosten für die Clubkasse verursachen wird. Wir suchen natürlich jetzt einige schöne Beiträge von Euch für das allerletzte Heft!

Weil die Berichte von der diesjährigen GV erst im letzten Heft erscheinen werden, erzähle ich hier etwas über diese gut besuchte und wichtige GV. Seit Jahren haben wir nicht so viele Mitglieder gesehen, wie in diesem Jahr. Ganze 23 Stimmberechtigte und ein Gast hatten den Weg zum Restaurant Tscharnergut gefunden und noch ein paar kamen nach den Verhandlungen dazu! Dies ist zu vergleichen mit der GV vom 2008, wo nur 15 Mitglieder und ein Gast anwesend waren.

Dennoch haben wir niemand gefunden der/die als RedaktorIn nach Edi einspringen kann. Die Mitglieder haben deswegen beschlossen, unsere Publikation „der kalyps“ einzustellen.

Eine Zusammenarbeit mit dem Bulletin von dem TC Dreizack wurde auch abgelehnt, weil auch diese von unserer Seite eine Redaktion benötigt hätte.

Statt „der kalyps“ werden wir in der Zukunft nur unsere Internetseite [www.calypso-bern.ch](http://www.calypso-bern.ch) als Nachrichtenorgan besitzen. Edi Kämpfer hat bisher auch als Webmaster gedient. Er wurde vom Plenum bestätigt und bleibt dabei im Vorstand. Der Auftritt im Internet wird modernisiert und wir werden die Seite praktisch genau so gut benutzen können, wie vorher „der kalyps“. Ein Problem gibt es natürlich, wenn man kein Computer besitzt. Für die wenigen Betroffenen, werden wir uns darum bemühen, eine Lösung zu finden.

Hin und wieder sollte ein Club auch neues Blut in seinem Vorstand bekommen. Nachdem ich jetzt über zehn Jahre lang als Präsident gedient habe, gelang es uns endlich eine Nachfolgerin zu finden. Leider ist sie, Manuela Quintilii, in einem beruflich sehr anspruchsvollen Phase, und hat deswegen den Wunsch gehabt, sich zuerst ein Jahr als Vizepräsidentin einarbeiten zu können. Das Plenum hat nicht nur Manuela zur Vizepräsidentin gewählt, sondern auch durch eine leichte Korrektur in den Statuten diese Wahl Statutenkonform gemacht.

Das Plenum hat, bevor wir zur gesellschaftlichen Teil des Abends übergangen, die nächste GV auf den 5. Februar 2010 festgelegt. Ich hoffe, Ihr alle werdet dieses Datum reservieren, damit wir sogar eine 50-prozentige Teilnahme errei-

## Der Präsident hat das Wort

chen können! (Es gaben nur 2 Mitglieder zu wenig in diesem Jahr.)

Abschliessend möchte ich die Teilnehmer von der GV 2009 gebührend loben. Sie haben sehr konstruktiv gearbeitet und für eine gute Stimmung gesorgt. Diese GV wird man in guter Erinnerung behalten!



**660 Wasserratten.**  
**132 Sportarten.**  
**Eine Bank.**

*Ja gären!*

**B E K B | B C B E**  
*Für ds Läbe.*



### Fourthelement Xerothem – Unterzieher und Freizeit Produkte

Die Xerothem Arctic Linie wird seit Jahren vom BBC Unterwasser Filmteam verwendet.

Exklusiv in der Schweiz bei Tauchsport Käser.



**fourth element**  
[www.fourthelement.com](http://www.fourthelement.com)

**Tauchsport**  
**Käser**

[www.tauchsport-kaeser.ch](http://www.tauchsport-kaeser.ch)  
Schulweg 10, 3013 Bern, +41 31 332 45 75



## Protokoll der Vorstandssitzung

Ort: METAS, Lindenweg 50, 3084 Wabern  
Datum: 3. November 2008  
Zeit: 19.05 – 21.50 Uhr  
Anwesend: Claes Rüdeberg, Tom Brunner, Brigitte Kämpfer, Edi Kämpfer, Barbara Kessler

### Traktanden

- **Protokoll der Vorstandssitzung vom 2.06.2008**  
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Es ist im Kalyps Nr. 117 publiziert.
- **Informationen der Kasierin**  
Sämtliche Mitgliederbeiträge sind bezahlt worden. Ein Inserent sowie ein Gönner haben noch nicht bezahlt.
- **Informationen der Sekretärin**  
Keine Wortmeldung.
- **Informationen des Präsidenten**  
Die DV des SUSV findet am 29. März 2009 in Rorschacherberg statt. Claes ist weiter um die Nachfolge für das Präsidentenamt des TC Calypso bemüht, würde aber eventuell mit der/dem neuen PräsidentIn an die DV teilnehmen.
- **Informationen des Redaktors**  
Edi informiert, dass er, Manuela und Claes mit der Präsidentin und dem neuen Redaktor vom TC Dreizack zusammengekommen ist, um darüber zu diskutieren, ob allenfalls unser „Kalyps“ und ihr Informationsheft zusammen herausgegeben werden könnte. Edi wird noch weitere Details (Inserate/ Berichte) besprechen und wieder informieren.
- **Mögliche Rettung von „der Kalyps“?**  
Falls die Zusammenarbeit mit dem Dreizack betreffend gemeinsames Infoheft nicht zustande kommt, wird es keinen „Kalyps“ mehr geben. Informationen werden dann auf unserer Homepage publiziert.
- **Statutenänderung wenn der „Kalyps“ nicht mehr erscheint?**  
Die Statuten müssten diesbezüglich nicht geändert werden. Es müssen aber ein paar wenige redaktionelle Änderungen vorgenommen werden. Tom wird einen Entwurf ausarbeiten und an die Vorstandsmitglieder senden.
- **Revision TK-Reglement**  
Tom legt einen überarbeiteten Vorschlag des TK-Reglements vor. Der Vorstand ist damit einverstanden.

## Protokoll

- **Diverses**

Vorbereitungen für die GV 2009

Claes bereitet die Einladung vor und stellt sie den Vorstandsmitgliedern im Entwurf zu.

- **Mutationen**

Keine

- **Diverses**

Edi zeigt die selbst kreierte Geburtstagskarte, welche zukünftig jedem Clubmitglied, welches einen runden Geburtstag feiert, geschickt wird.

- **Festlegung der nächsten Sitzung**

Die nächste Sitzung findet am 12. Januar 2009, 19.00 Uhr, METAS, statt.

Edi übergibt Claes einen Büchergutschein, weil er am Vorstandessen nicht dabei sein konnte.

Edi will definitiv nächstes Jahr mit dem „der kalyps“ aufhören, wenn nicht jemand das Zusammentragen von Berichten und das Akquirieren von Inseraten übernimmt. Edi würde vielleicht noch die Redaktion machen (Layouts und herausgeben).

- **Schluss der Sitzung:** 21.50 Uhr

Für das Protokoll: Barbara Kessler



**Citroën (Suisse) SA**  
**Freiburgstr. 447, 3018 Bern**  
**Tel. 031 998 33 11 [www.citroen-bern.ch](http://www.citroen-bern.ch)**  
**1 Min. ab  Ausfahrt Bern-Niederwangen**

# TAUCHFERIEN

## EIN MEER AN PARADIESEN!

Malediven

Ägypten

Oman

Madeira

Thailand / Myanmar

Malaysia

Indonesien

Philippinen

Mikronesien

Papua-Neuguinea

Galapagos/Cocos

Niederländische Antillen

Mexiko

Seychellen

Mauritius

Rodrigues

Madagaskar



[www.manta.ch](http://www.manta.ch)

Informationen und Buchungen bei:  
Tel. +41 44 277 47 03  
[tauchenweltweit@manta.ch](mailto:tauchenweltweit@manta.ch)

 **Manta Reisen**  
Dem Paradies ganz nah.

### **Dahab, Oktober 2008**

Mike Steiner

Ein kalter und noch dunkler Freitagmorgen im Oktober. Der Summton des Weckers reißt uns sanft aus dem Schlaf. Noch nicht wirklich auf dieser Welt anwesend, geschweige denn ansprechbar, kraxle ich aus dem Bett. Es ist ja auch erst viertel nach vier und das letzte Bier ist erst 3 Stunden her. Aber was soll's... hey Leute es geht ab in den Süden! Gepäck ins Auto und ab nach Zürich. Pünktlich auf die Minute treffen wir uns am Flughafen. Wir heisst hier: Mike 1, Nicole, Bärnu, Fredu, Marlies, Diana und Mike 2. Nach einem kurzen Kaffee geht's ab in den Flieger. Endziel ist Dahab. Der Flug war kurzweilig, einzig

rer zu, denn dieser findet unser Hotel nicht und wer zu stolz ist um nachzufragen, muss halt suchen. Umso erfreuter waren wir, als wir im Coach-



house, unserem schmucken und perfekten Hotel, angekommen sind. Ein freundlicher dänischer Empfang und die Welt erscheint doch sofort wieder zivilisierter.

Am Nachmittag erfolgt sogleich der Check-In im Divecenter Lagoon Divers. Für die Wiederkehrenden gab es ein erfreutes deutsches Hallo und die Dive-Crew wurde sogleich mit dem nötigsten lebenswichtigen Proviant aus der Schweiz eingedeckt. Da lernte



der Sitznachbar ein bisschen lästig, der wollte unbedingt sein Buch fertig lesen. Beim Verlassen des Flugzeuges in Sharm el Sheikh habe ich doch immer gleich diesen typischen ägyptischen wohlriechenden Duft nach Kamel, Sand und Kerosin in der Nase, da weiss ich; ich bin in den Ferien!

Nach einer Stunde Fahrt, treffen wir wohl gelaunt in Dahab ein. Das wohl gelaunt trifft jedoch nicht auf den Fah-



## Reisebericht

auch ich noch etwas dazu. Ich habe gar nicht gewusst, dass diese Nahrungsmittel lebenswichtig sind.....?! Weiter wurde das Tauchzeug vorbereitet und das Administrative erledigt. In den folgenden sechs Tagen wurden diverse Divespots angefahren und betachtet. Unter anderem waren wir am Canyon, Blue Hole, Oasis Hausriff, Moray House, Three pools, el Bells und Islands, alles sehr schöne Tauchgänge. Manchmal waren wir alleine und manchmal mussten wir ein bisschen die Überholspur sperren, damit auch die Russen hinten anstehen mussten. Aber Eidgenossen sind tapfere Krieger, sie sind gut im Austeilen und brauchen manchmal auch ungewollt sehr viel Platz.

Natürlich durfte auch ein Tauchplatz im Norden nicht fehlen. Doch wie kommt man dorthin? Die Lösung lau-



tet: Kamel! So begaben wir uns eines Morgens zum Blue Hole wo auf uns eine Sippe Kamele und deren Führer erwartete. Wie immer habe ich eines der langsamsten und sturköpfigsten Kamele erwischt. Alles Zureden, Peitschen, Liebkosen, Anschreien, Kraulen und nicht Beachten war ohne Er-

folg. Mein Kamel zog seinen Weg in seinem Tempo entlang der Küste. So hatte ich wenigsten den Überblick über unsere Truppe. Angekommen



am Tauchplatz machten wir uns nach dem Abladen in die schwerelose Unterwasserwelt auf. Gut intakte Korall-

## Reisebericht

lenblöcke und eine weitgehend unberührte Unterwasserlandschaft waren der Lohn dafür. Es blitzte nur so im Wasser, Sujets waren genug vorhanden.

Nach einem „kleinen“ Beduinen Lunch und einer kurzen Siesta ging es an den zweiten Tauchgang. Ebenfalls ein

Top Tauchspot. Natürlich hat auch jedes Vergnügen ein Ende. So ging es auf vier sperrigen Beinen wieder zurück in Richtung Blue Hole. Manche testeten auch die Notbremse am Kamel. Habt ihr etwa nicht gewusst, dass diese Viecher eine Notbremse haben? Man lasse einfach den Zügel fallen und steure den vor-



deren linken Fuss des Kamels darauf und das ganze Gefährt steht still. Tönt komisch, is aber so, gäu Mike 2! Aber stellt euch vor, ich habe sogar Fredu rechts überholt und hinter mir gelassen.

Als Schluss gab es für alle (inkl. Crew der Lagoona Divers noch ein reichhaltiges

Fischabendessen. Das Auslesen der Meerestiere erfolgte im Fischladen und anschliessend konnte man sich im Restaurant bedienen lassen. Auch ein bisschen Shopping mit „märten“ musste noch sein. So ging auch unsere Woche langsam dem Ende zu. Da sage ich nur; auf ein weiteres Mal. Danke dem Organisator.



**BANTIGER  
RENTACAR  
BERN**  
OSTERMUNDIGEN  
RUBIGEN  
TEL. 721 62 60

- Fahrzeug- und Anhängervermietung
- Für jeden Transport das geeignete Fahrzeug
- Tel. 932 28 88
- Fax 932 28 80

[www.bantiger.ch](http://www.bantiger.ch) - [e-mail@bantiger.ch](mailto:e-mail@bantiger.ch)

Bei der BP-Tankstelle an der Bernstrasse 37, Ostermundigen

### ***Klubausflug an die Aare, zum Restaurant „Grüner Affe“***

Hans Wiedmer

Wieder Mal Tauchen!! In der Aare!!

Ich habe mich gefreut was das Zeug hält! Immerhin bin ich in diesem Jahr ganze drei Mal in einem Schweizergewässer im Wasser gewesen, absoluter minus Rekord seit ich Tauche!

Ich kann Euch sagen, ich begreife langsam aber sicher wo das Problem liegt. Was soll ich in den kalten, trüben See steigen für ganze 30 Minuten! Schlotternd, vor Kälte bibbernd aus dem See steigen und ein, „das war kein schlechter TG“ brösmele, wenn ich 8 Stunden mit dem Auto fahren kann und anschliessend Tauchgänge vom feinsten geniessen kann im Mittelmeer.

Tja, nichts desto trotz bin ich und 5 Weitere, an diesem schönen Herbsttag in die Aare gestiegen. Nach dem ich mich ungewohnt in den Tröcheler gezwängt hatte, auch da hatte sich in letzter Zeit wohl so einiges getan, der Neopren des Tröchelers schien eingegangen zu sein. Nicht nur der Tröcheler, noch viel mehr schien der Unterzieher an Grösse verloren zu haben. Irgendwie kam ich jedenfalls in die Sachen und konnte mit Gina den kurzen Fussweg bis an das Ufer der Aare bewältigen. Nach dem ich mir etwas umständlich, irgendwie war es verdammt eng in der Bauchgegend, die Flossen umgeschnallt hatte, konnte es losgehen.

Ich war zurück, das war einfach genial, super Gefühl so dahin zu schweben in der Strömung, auch die Tarie-

rung hatte ich noch im Griff und ich fühlte mich absolut „Fischwohl“!!

Gina und ich glitten über die Sandbänke bis wir in der Hauptrinne ankamen, dort war auch die Strömung am stärksten. Nach einem kurzen Versuch gegen die Strömung anzukämpfen, liessen wir uns treiben, einfach genial. Einige Zeit liessen wir uns treiben, bis wir zu einem Brett, welches wie geschaffen war sich festzuhalten, ankamen. Nach dem wir uns beide dort festhalten konnten, bemerkten wir einen kleinen Wels, ca. 40 cm, welcher es sich im Strömungsschatten des Brettes gemütlich gemacht hatte. Nach dem wir diesen Wels eingehende begutachtet und bestaunt hatten, setzten wir unseren Flug über den Grund der Aare fort. Wir wussten, dass wir uns nach links halten mussten damit wir in das Widerwasser geraten. Nachdem wir etwas an Höhe gewonnen hatten, konnten wir sehr gut die Gegenströmung spüren und wir wurden automatisch zurück befördert, beinahe dahin wo der Tauchgang begonnen hatte.

Nach kurzem Palaver entschlossen wir uns diese Runde noch einmal zu tauchen und glitten ein weiteres Mal hinab in die Aare. Wiederum kamen wir in der Hauptrinne an und wir konnten uns noch einmal treiben lassen. Noch einmal hielten wir uns am Brett fest und konnten den kleinen Wels bewundern. Während Gina den Wels bestaunte, hangelte ich mich quer zur

## Clubanlässe

Strömung an einem liegenden Baumstamm auf die gegenüberliegende Seite. Als ich am letzten Ast angekommen bin, bemerke ich erst, dass ich nicht mehr ganz alleine war. Nebst mir und der Gina hatte sich Papa Wels eingefunden. Keine Handbreite neben meiner linken Hand schwebte der Riese, ich konnte kaum glauben was ich da sah, EIN RIESE.

Die Grösse war für mich sehr schwer zu schätzen und um nicht irgendwie Taucherlatein zu erzählen verzichte ich hier auf eine Grössen Angabe. Nur soviel, so gross wie ich war er allemal! Da ich mit Papa Wels nebeneinander in der Strömung trieb, konnte Gina das sehr gut abschätzen.

Nur so nebenbei, er schwamm auf der Stelle gegen die Strömung, wie ich übrigens auch, jedoch Papa Wels locker ohne sich festzuhalten, ich musste mich festhalten, aber nur weil der Anzug immer noch ziemlich eng anlag!

Das war ein Erlebnis, ich kann Euch sagen, ich war voll Begeistert!!!

Nach dem Austausch und während

dem Ausziehen der Tauchsachen merkte ich, dass ich in einem wirklichen Dilemma steckte. Irgendwie hatte ich mit dem Tauchen in den Schweizergewässern abgeschlossen, nun durfte ich diesen Tauchgang erleben, fast wie ein aufbäumen der Schweizergewässer, welche mir sagen wollen, „Hee wir haben auch unsere Schönheiten“!! (nicht dass ich einen Wels eine Schönheit nennen würde). Aber das Erlebnis war schon berauschend.

Nun ich weiss noch nicht so recht wie es weiter gehen soll. Sollte ich umsateln auf „Ferientaucher“ oder soll ich dabei bleiben und mich wiederum mehr um die Schweizergewässer, insbesondere den Flüssen, zuwenden?

Jedenfalls konnten wir an diesem wunderschönen Herbstnachmittag einen super Tauchgang erleben und ich bin froh, sehr froh, dass ich dem Ruf der Aare gefolgt bin.

Ich möchte den Teilnehmern danken für das Erscheinen und ganz speziell meiner Tauchbegleitung, welche auf mich aufgepasst hat.



 <b>AAZ</b> <b>SPRACHSCHULE</b>  <b>SPRACHENLERNEN.CH</b>	Französisch, Englisch, Spanisch, Deutsch... <b>Sprachen lernen</b>
	Nach eigenem Zeitplan und Tempo individuell, effizient und nachhaltig mit Einzelunterricht zu frei wählbaren Kurszeiten mit Privatlehrer-Stunden kostenlose Beratung und Einstufung <b>Rufen sie gleich an!</b>  <b>AAZ-SPRACHSCHULE</b> 031 381 44 44 <small>audio-visuelles Ausbildungszentrum, Sellenstrasse 23, 3011 Bern</small>

### Weihnachtstauchen 2008

Hans Wiedmer

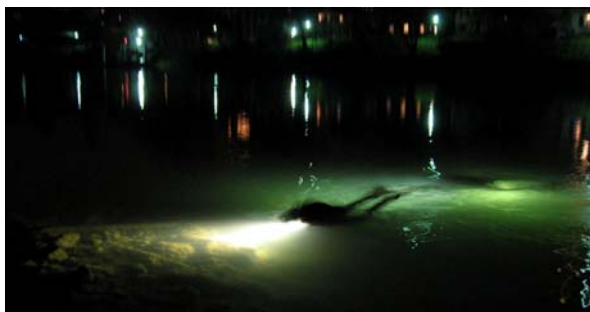
Es ist bereits wieder soweit, Weihnachtstauchen!!

Unglaublich wie die Zeit vergeht, ist auch kein Wunder bei der allgegenwärtigen Hektik. Fast bleibt einem dabei der Atem weg und manch einer versucht diesem Alltag zu entfliehen.

Wir hatten dies am Abend des 06. Dezember in Aegerten vor. Eine illustre Schar von 9 Tauchern folgte dem Ruf der Aare und so trafen wir uns auf dem Parkplatz des Restaurants Kreuz. Ich traf eher etwas knapp ein und hatte dementsprechend keine grosse Vorlaufzeit mich umzuziehen, was mir sehr gelegen kam. Keine grossen Worte, kein grosses Überlegen, sondern sich einfach in den Anzug stürzen, Flasche auf den Rücken

und Richtung Einstieg laufen! Zumal das Wetter uns einmal mehr nicht freundlich gesinnt war.

Nach kurzem Marsch bis zum Einstieg, konnte der Abstieg über die teilweise verda... glitschigen Steine in Angriff genommen werden. Es war wie üblich tückisch, erschwert wurde das ganze durch den tiefen Wasserstand und dass es bereits dunkel war. Stolper....., rutsch, zetter und mordio, platsch, angekommen!! Diesen Abstieg bestens kennend hatte Mike ein Seil mitgenommen und fachmännisch an einem Baum angebracht. Nachdem jeder, das Seil benutzend, mehr oder weniger heil in der Aare angekommen war, konnten wir uns von der mässigen Strömung mitziehen lassen.



Das Schauspiel konnte beginnen, Hechte, Zander, Welse, Forellen und eine Vielzahl kleiner Fische zogen an uns Tauchern vorbei, oder war es umgekehrt? Es hatte wie üblich, im Nidau-Bürenkanal, eine Vielzahl von Lebewesen welche wir für kurze Zeit bestaunen konnten. Einige von uns hatten sogar rekordverdächtige Exemplare gesehen und das vor dem Apéro. So sollen sich auf dem Weg vom Einstige bis zum Ausstieg, riesen Forellen getummelt haben, 80cm und mehr, auch Wel-

## Clubanlässe

se von beachtlicher Grösse seien unterwegs gewesen, wie auch ein Aal sei gesehen worden, welcher so Gross gewesen sei, dass er wie ein Baumstamm ausgesehen habe. Nja,



das mit der Grösse eines Baumstammes wurde nach dem Genuss von reichlich Glühwein bekannt gegeben. Aber so schien es, als dass sich die Aare einmal mehr nicht lumpen liess und all ihre Bewohner zeigte. Einmal mehr erwies sich ein Tauchgang in der Aare als sehr lohnenswert.

Etwas ausgekühlt kamen wir beim Parkplatz an und konnten bequem via die dortige Treppe der Aare entsteigen. Nach diesem sehr schönen Tauchgang, erwartete uns auf dem Parkplatz ein fein gedecktes Tischchen mit vielen Leckereien. Es gab Grittibänze, Spanischenüsse, Schoggi, Weihnachtsgüetzi, feinen Glühwein und Bouillon. Einige konnten den Versuchungen nicht widerstehen und gingen noch in

den nassen Klamotten von den Köstlichkeiten naschen!

Nach dem wir uns alle mit der Vorspeise verköstigt hatten, konnten wir zum Hauptgang übergehen und wechselten vom kalten und nassen Parkplatz in die warme Stube, obwohl sich einige sichtlich wohl gefühlt haben müssen auf dem Parkplatz. Stand doch einer nur mit der Badehose bekleidet im strömenden Regen, bei gut 4C und palaverete, wer das wohl war?

Im Restaurant Kreuz Aegerten war für uns ein grosser Tisch hergerichtet worden und einem leckeren Weihnachtsschmaus konnte nichts mehr im Wege stehen.

Ein super Jahresausklang, mit einem



schönen Tauchgang, feine Leckereien nach dem Tauchen, gekrönt mit einem feinen Essen in gemütlicher Umgebung, ich habe diesen Abend sehr genossen. Ich danke im Namen der TK für die rege Teilnahme und freue mich auf die Anlässe im nächsten Jahr.

## Die Phantomstory

### Operation Seekuh

Markus Brunner

Früh brach die Nacht herein. Schwerbeladene Gewitterwolken schoben sich vor den letzten Rest einer fahlen Mondsichel; intensives Wetterleuchten am Horizont. In den Niederungen zogen Nebelschwaden ihren gespenstigen Schleier über Felder und Äcker. Die unheimliche Szene mahnte an eine Walpurgisnacht, wo ohnehin Gnomen und Hexen ihr Unwesen treiben. Ein naher Blitz zuckte hinter dem Wald. Während die ersten Regentropfen an der Windschutzscheibe zerplatzten und mit Macht versuchten, ins Wageninnere zu gelangen, wurde das Asphaltband der Strasse zunehmend schwärzer.

Wir waren auf der Rückfahrt von einem Openair - Konzert mit einer Musik, wie wenn Hyänen bellen und Gläser zerschellen. Unvermittelt stellte mir Jessica die Frage: "Weisst du, was Sirenen sind,?" Wie konnte sie ausgerechnet bei diesem Unheil verkündenden Wetter eine solche Frage stellen?



Meine Gehirnzellen - soweit die Konzentration auf die Strasse es noch zulies - arbeiteten fieberhaft. Mit Sicherheit meinte sie nicht die Schallsender bei Alarm; deshalb entgegnete ich: "Ja, das sind in der griechischen Mythologie Meeressedämoninnen, halb Frau, halb Fisch, die mit ihrem Gesang die Seefahrer in den Tod lockten". Diese Antwort schien mir passend, denn mit einem solchen Todesgesang

brach der aufkommende Sturmwind durch das Geäst der nahen Bäume. Könnte eine solche Windsbraut nicht auch eine Sirene sein?

„Das ist soweit richtig, wenn auch nicht erschöpfend beantwortet“, meinte Jessica, und schon begann sie mit weiteren Erläuterungen, während sich Regenschauer über das Auto ergossen. "Seekühe werden auch Sirenen genannt, weisst du, diese unförmigen Tiere weder Wal noch Flusspferd, die im Süßwasser, vorwiegend im Mündungsgebiet tropischer Flüsse oder in den Küstenregionen leben".

Wir suchten vorübergehend Schutz unter einer Brücke, denn ein solch tiefsinniges Gespräch in einer Gewitternacht während der Fahrt auf der Autobahn überforderte mein Konzentrationsvermögen.



"Also komm zur Sache, Liebes, denn unbegründet bringst du das Thema Seekühe sicher nicht zur Sprache“.

## Die Phantomstory

Und so förderte Jessica den eigentlichen Grund an den Tag. „Der Farmer O'Conner in Florida, dessen Farm im Südwesten der Kingsbay liegt, ist ein Bekannter eines Laborkollegen von mir. Er teilte ihm mit, dass er mit Bewilligung der zuständigen Behörden Manatees umzusiedeln gedenke. Die Kanäle, die zu seinem Betrieb führen, verkrauten in zunehmendem Mass durch Wasserhyazinthen. Pestizide dürfe er nicht verwenden. So sei es gegeben, eine Population dieser Pflanzen fressenden Säuger auszusetzen. Die Umsiedlung vom Christal River und der Kingsbay sei zwar nicht ganz problemlos, müssten doch auch Taucher mithelfen, die mehrere hundert Kilogramm schweren und drei bis fünf Meter langen Tiere einzufangen. Ausserdem muss ihnen, um sie aus dem Wasser und in den Spezialtransporter zu heben, ein Netz umgelegt werden. Wir beide wären eingeladen, als Taucher neben den eigentlichen Fachleuten mitzuhelfen. Was meinst du?“



Nur nicht sofort zugeben, dass mich die Idee, am Projekt mitzuwirken, interessierte. Ich bedingte mir eine Frist bis nach Hause zum Überlegen aus und startete den Motor zur letzten Etappe, während sich das Donnergrollen nach Osten entfernte.

Meine Zusage erfolgte schon im Treppenhäus. An den folgenden Tagen musste ich mich intensiver mit der Spezies Seekuh vertraut machen. Wo diese anzutreffen ist,

hatte Jessica bereits erwähnt. Es sind ausschliesslich Pflanzenfresser und das nicht in kleinen Mengen. Sie haben flossenähnliche vordere, aber keine sichtbaren hintere Gliedmassen. Unterschieden werden zwei Arten: Die Dugongs mit Gabelschwanz, die in den Küstengebieten des Indischen Ozeans vorkommen und die Manatees mit Rundschwanz. Letztere leben in den Flusssystemen des Niger und andern westafrikanischen Flüssen, aber auch im Amazonasgebiet, an den nördlichen Küsten Südamerikas, im Golf von Mexiko, vor den Küsten Floridas und der südöstlichen USA.

Am bekanntesten dürften die Manatees im Christal River in Florida sein, einem weit verzweigten Flussareal inklusive der Kingsbay. Dieses wird von warmen Süsswasserquellen gespeist. Die Manatees bilden hier die Attraktion für schnorchelnde Touristen. Etliche Unternehmen bieten denn auch ihre Dienste an, um mit speziell flachen Booten zu den unter Naturschutz stehenden, friedlichen und von Rangern streng bewachten Tieren zu gelangen. Trotz aller Vorsichtsmassnahmen werden immer wieder



## Die Phantomstory

Tiere durch die Schrauben der Beobachtungsboote tödlich verletzt.

Bevor die eigentliche Touristensaison begann, flogen wir denn im September nach Orlando, wo uns Mr. O' Conner mit seinem Truck abholte und nach ca. 1 00 km als Gäste zu seiner Farm brachte. Nachdem das geplante Vorgehen für die Umsiedlung der Manatees in allen Einzelheiten besprochen war und sich die nötigen Spezialisten eingefunden hatten, starteten wir an einem trüben Vormittag das "Unternehmen Seekuh". Ziel war, in einem Seitenkanal der



Kingsbay drei weibliche und ein männliches Exemplar zu fangen, in einen offenen Tankwagen zu laden und in das rund 20 km entfernte, in sich geschlossene Kanalsystem in der Nähe O' Conners Farm zu befördern.

Der zur Kingsbay offene Kanal wurde vorerst mit einem Netz abgeriegelt, worauf wir Taucher uns von beiden Seiten her einer Manateeherde näherten.

Die Wahl der vier Tiere bestimmte der Zoologe. Da pro Transport jeweils nur ein Tier befördert werden konnte, betäubte der Veterinär mit einem Narkosegewehr in Abständen eines nach dem andern. Jetzt waren wir Taucher an der Reihe. Schnell, um das Tier nicht ertrinken zu lassen, hiess es ein starkes Netz um seinen Leib zu wickeln und es so mit dem Kran des Transporters in den mitgeführten Wasserbehälter zu bringen. Nach jedem Transport an den vorgesehenen Bestimmungsort erfolgte das Ausladen, vom Netz Befreien und Betreuen bis zum völligen Aufwachen des Umgesiedelten. Obschon ungewohnt, war für uns Taucher das Arbeiten in dem ca. 22 Grad warmen Wasser ein Spass.

Mit den weiblichen Tieren hatten wir keine Schwierigkeiten; etwas mehr mit dem männlichen. Die verabreichte Dosis des Betäubungsmittels war offensichtlich zu gering, denn auf dem Transport liess die Wirkung nach. Das wilde Tun des Manatees beschädigte in der Folge das Netz erheblich. Ein erneutes Betäuben war zu riskant. Um die Verletzungsgefahr zu minimieren, befreiten wir deshalb den Gefangenen vollständig von seinem Netz. Mit Hilfe eines angeforderten zweiten Krans wurde alsdann die ganze Wanne samt lebendem Inhalt hochgehoben und sachte über dem Kanal entleert. Das war gegen Abend des zweiten Tages pure Action.



Es bleibt nun zu hoffen, dass sich die Manatees in ihrer neuen Umgebung rasch zu Recht finden und die in sie gesetzten Erwartungen auch erfüllen.



**Seit 1970 ist ein  
Drittel der Wildtiere  
verschwunden.**

**Bitte helfen Sie  
mit, diesen Teil  
zu retten.**

Werden Sie heute WWF-Mitglied. Sie ermöglichen damit unzähligen Tieren das Überleben. Der WWF hat in den letzten 10 Jahren Schutzgebiete von der 50fachen Grösse der Schweiz realisiert. Bitte helfen Sie mit, dass es noch mehr werden.

Ja, ich will die bedrohten Wildtiere retten und werde WWF-Mitglied.

Frau  Herr  Jahresbeitrag Erwachsene Fr. 60.-

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Bitte einsenden an WWF Schweiz, Postfach, 8010 Zürich. Herzlichen Dank!  
Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 01 297 21 60 oder auf [www.wwf.ch](http://www.wwf.ch)

*rega* 



Am Meer,  
beim Wandern,  
für sich,  
für die Andern.

[www.rega.ch](http://www.rega.ch)